

Die Japanreise der DJFE Freundschaftsdelegation Im November 2019

Die Stadt Shingu in der Präfektur Wakayama feierte im November 2019 das 400. Jubiläum des Einzugs der Mizuno-Familie in die Burg von Shingu.

Zu den Feierlichkeiten hatte Bürgermeister Michitoshi Taoka nicht nur unsere 1. Vorsitzende Monika Mizuno Bereuter, direkte Nachfahrin des Shingu-Zweiges der Mizuno-Fürstenfamilie, sondern das gesamte Deutsch-Japanische Forum Elbe (DJFE) eingeladen.

Aus einer lockeren Wakayama Projektgruppe entwickelte sich unsere Wakayama Freundschaftsdelegation, die schließlich mit 13 Personen Anfang November in der Präfekturhauptstadt Wakayama zusammen kam.

Bevor wir gemeinsam die wunderschöne Zugfahrt an der Küste entlang nach Shingu antraten, waren wir beim Gouverneur der Präfektur Yoshinobu Nisaka zum Gespräch.



Gouverneur Nisaka beehrte uns am Abend zudem mit seiner Anwesenheit auf der Willkommensfeier, die die Japanisch-Deutsche Gesellschaft (JDG) Wakayama für uns ausrichtete. Dem Präsidenten der JDG Wakayama, Naohisa Kashihata durften wir die Ehrenmitgliedschaft im DFFE verleihen.

Ebenfalls erfreut hat uns, dass Nobuko Wada, Vorstandsmitglied und Geschäftsführerin der JDG von Hamburgs Partnerstadt Osaka extra zu unserem Willkommensabend gekommen ist.

Die JDG Wakayama organisierte für uns einen Besuch in der Sonderausstellung "Yorinobu Tokugawa und berühmte Schätze der Tokugawa-Familie der Region Kii" im städtischen Geschichtsmuseum, eine Teezeremonie im Burgpark und eine Burgbesichtigung.



Von Wakayama, wo wir in einem Hotel mit Blick auf die Burg der Familie Tokugawa übernachteten, ging es im Kuroshio Ltd. Express nach Shingu.

In Shingu wurden wir vom stellvertretenden Bürgermeister und von Mitgliedern des Organisationskomitees zur Durchführung der 400Jahrfeier (Behörde für Handel und Touristik der Stadt Shingu - OK400 -) am Bahnhof in Empfang genommen.

Die Stadt Shingu war bereits im Festmodus. Vor dem Bahnhof, dem Rathaus und in den Einkaufsstraßen hingen seit Oktober Banner mit dem Aufdruck "The 400th anniversary of the Mizuno's family settlement in Shingu 1619 – 2019 水野家入". Auf der historischen Treppe der Burgruine hatte das OK400 farbenfrohe, traditionelle Schirme aufgestellt, die jeden Abend beleuchtet wurden.

Die moderne Treppe auf der anderen Seite war mit Bambusleuchten dekoriert, die von Schüler*innen hergestellt worden waren.

Am 9. November fand im Rathaus das Symposium "Die Familie Mizuno und die Burgstadt Shingu – Der Einzug der Familie Mizuno und die Entwicklung Shingus" statt, bei dem Monika Mizuno Bereuter an der Podiumsdiskussion beteiligt war.

Moderiert wurde das Gespräch von Katsuyuki Mizuno, aktuelles, 20. Familienoberhaupt des Mizuno-Hauptstammes. Teilgenommen haben Kotoko Tokugawa, aktuelles 19. Familienoberhaupt der Tokugawa-Familie von Kishu, sowie Michitoshi Taoka, Bürgermeister von Shingu, Takashi Kawaguchi, Vizebürgermeister von Kariya der Präfektur Aichi, und Yoshinori Temma, Bürgermeister der Stadt Mihara in der Präfektur Hiroshima. Die Stadt Mihara feierte parallel das 400. Jubiläum des Einzugs der Asano-Familie, die aus Shingu übersiedelte.

Da die meisten Mitglieder unserer Delegation dem Symposium in japanischer Sprache nicht folgen konnten, hatte der Juniorenkreis der Industrie- und Handelskammer der Stadt Shingu parallel stattfindende Firmenbesichtigungen organisiert. Es ging zu Herstellern von traditionellen Produkten, die auch im modernen Japan zentrale Bedeutung haben: Reiswein, Reisstrohmatten und Bonitoflocken.

Am Abend fand im Wohlfahrtszentrum ein Austauschabend statt, bei dem Monika Mizuno Bereuter der Stadt Shingu einen historischen Familienkimono schenkte.

Am 10. November gab es vormittags einen Festumzug in historischen Gewändern, an dem neben dem Bürgermeister und Bürgern von Shingu, das Oberhaupt des Mizuno Hauptstammes, Katsyuki Mizuno, sowie Mitglieder unserer Delegation teilnahmen.

Die Parade führte vom Hayatama-Großschrein zur Burgruine.



Wo früher einmal die Burg gestanden hatte, gibt es heute freie Flächen auf verschiedenen Ebenen der Festungsanlage und einen Teepavillon mit herrlichem Blick über den Fluss Kumano und das Meer. Das OK400 hatte ein umfangreiches Bühnenprogramm mit unterschiedlichen Tanzaufführungen und Schwertkampfvorfürungen organisiert. Unter den verschiedenen Info- und Verkaufsständen gab es einen Bereich, der unter dem Motto "Deutsches Fest" authentisches Essen - Wurst, Kartoffeln, Schweinefleisch - sowie deutsches Bier anbot. Unsere Delegation fühlte sich vom OK400 sehr gut betreut und zuvorkommend behandelt.

An den folgenden Tagen besichtigte unsere Delegation mehrere Weltkulturerbestätten der Region Kumano, die von der Website Gaijinpot als Nummer 1 der empfohlenen Touristenziele bewertet wurde. Mit englischsprachigem Führer besichtigten wir den Hayatama-Großschrein, den Kumano Sanzan Gongenyama, den Nachi-Großschrein mit dem spektakulären Wasserfall und den Hongu-Großschrein. Eine Fahrt im Schnellboot durch die Dorokyo-Schlucht und ein Fußbad im Yunomine Onsen rundeten das traumhafte Programm ab. Zurück in Wakayama, diente das Hotel als Basislager für Ausflüge nach Osaka, Kyoto, Nara, Mount Koya, Himeji, Okayama und Kurashiki.

An dieser Stelle sei allen gedankt, die mitgewirkt haben. Besonders erwähnt sei unser Mitglied Dr. Walter Diembeck, der alle diejenigen Teile der Reise organisierte, die uns die Gastgeber zur freien Gestaltung gelassen hatten. Dr. Diembeck hat als Vorstandsmitglied der Deutsch-Japanischen Gesellschaft (DJG) Lüneburg und auch privat einen riesigen Erfahrungsschatz bei Japanreisen. Unsere 1. Vorsitzende Monika Mizuno Bereuter konnte sich in Chiba mit dem Büroleiter des damaligen japanischen Konsulats (jetzt Generalkonsulat) in Hamburg, Yasushi Fukagawa treffen und ihn als Ehrenmitglied des DJFE gewinnen.

Januar 2020, Birgit Kreusel